JUNGSTEINZEIT

DIE JUNGSTEINZEIT – FEUCHTBODEN-ARCHÄOLOGIE IN OBERSCHWABEN

Seit 1979 untersucht das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg die Feuchtbodenfundstellen am Bodensee und in Oberschwaben.
Um den drohenden Verlust vieler Siedlungen durch die Absenkung des Grundwassers abzuwenden, wird der Zustand der Fundstellen regelmäßig kontrolliert. Nur bei drohendem Totalverlust kommt es zu Rettungsgrabungen, im Vordergrund stehen aber der Schutz und Erhalt der Fundstellen.

A

Zum Höhepunkt der letzten Eiszeit um 25 000 v. Chr. reichte das Eis bis Bad Buchau. Dabei wies die Eisschicht über Reute eine Stärke bis 100 m auf. Ab circa 15 000 v. Chr. begann die Wiedererwärmung.

Bereits um 13 000 v. Chr. wurde die Schussenquelle von steinzeitlichen Jägern und Sammlern aufgesucht. Etwa 5400 v. Chr. begann auch in Mitteleuropa der Übergang zur bäuerlichen Wirtschaftsweise, die schon lange Zeit zuvor im Vorderen Orient erfunden worden war. Die ältesten Feuchtbodensiedlungen kennen wir aus Oberschwaben (ab 4300 v. Chr.) und etwas später vom Bodensee (ab 3900 v. Chr.).

Insbesondere die Moorlandschaft des Federsees war ein Zentrum jungsteinzeitlicher Feuchtbodensiedlungen. Aber auch in den anderen Mooren und Kleinseen Oberschwabens vom Königsegger See im Westen bis zum Degersee im Osten wurden Pfahlbauten und Moorsiedlungen entdeckt. Auch in der Bronzezeit (2300–800 v. Chr.) gab es noch Feuchtbodensiedlungen. Die jüngste bekannte Fundstelle ist eine Fischfanganlage aus der Eisenzeit (um 600 v. Chr.) aus Oggelshausen.

Die Abfolge der Siedlungen kann über die jahrgenaue Datierung des Bauholzes („Dendrochronologie“) bzw. über die Zierstile der Keramik rekonstruiert werden. In Oberschwaben folgen nacheinander die Gruppen Aichbühl, Schussenried, Pfyn-Altheim, Horgen und Goldberg III. Das Gros der jungsteinzeitlichen Feuchtboden-Fundorte im Landkreis Ravensburg ist der Pfyn-Altheimer Gruppe zuzurechnen. Neben Reute sind dies der Steeger See bei Aulendorf, der Schreckensee, der Blinde See bei Ruprechtsbruck (Fronreute), der Königseggersee und Musbach Seewiesen. Durch weitere Forschungen sind neue Fundstellen östlich der Schussen hinzugekommen, darunter im Degersee (Tettnang), in Neukirch, Bodnegg oder in Leutkirch.

Zahlreiche Funde von exotischen Materialien wie Feuerstein aus Bayern oder Norditalien oder Metall aus dem Osten belegen die Bedeutung Oberschwabens als Verkehrsraum auf der Achse von Norditalien über das Federsee-Becken oder die Eschach/Aitrach und Iller in den Donauraum.

Für die erstaunliche Mobilität in der Jungsteinzeit ist auch der Gletschermann Ötzi (um 3300 v. Chr.) ein herausragendes Beispiel.

Text: Franz Zembrot und Dr. Renate Ebersbach (LAD).

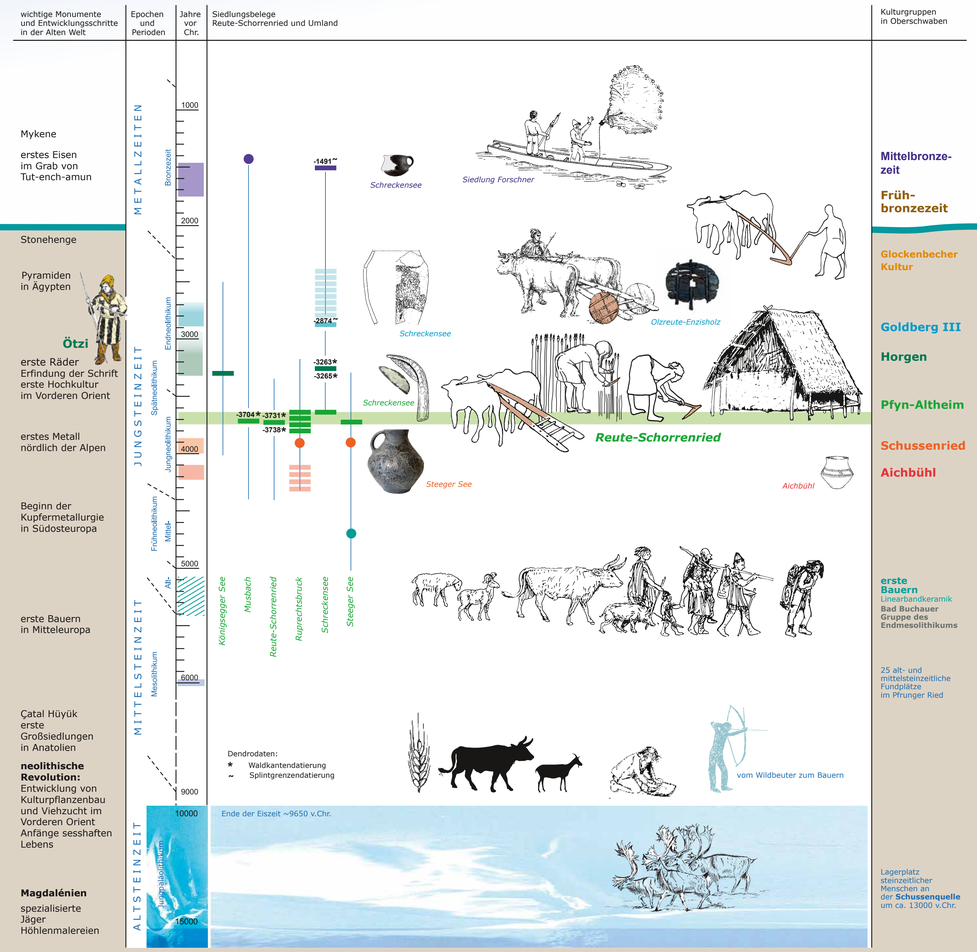
Holzgefäße aus Reute-Schorrenried.
©LAD im Reg. Präs. Stuttgart

Knieholm (unten) und Rekonstruktion (oben) aus Reute-Schorrenried.
©LAD im Reg. Präs. Stuttgart / Rekonstruktion Kinski

Bergung eines Einbaums von der Südspitze der ehemaligen Insel Buchau im Federseeried.
©LAD im Reg. Präs. Stuttgart / W. Hohl

Rekonstruktion einer jungsteinzeitlichen Feuerstelle mit den Schritten der Getreideverarbeitung.
©LAD im Reg. Präs. Stuttgart / Zeichnung: A. Kalkowski

Krug der Schussenrieder Kultur aus Aulendorf (Steeger See).
©LAD im Reg. Präs. Stuttgart / Foto: M. Erne



©LAD im Reg. Präs. Stuttgart / Grafiken links und oben: A. Kalkowski

https://www.unesco-pfahlbauten.org/

PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN

http://www.federseemuseum.de/

https://www.iceman.it/

https://www.reute-gaisbeuren.de/geschichte-von-reute.html

Impressum
Idee und erstes Konzept von: „Arbeitskreis Heimatpflege“
Werner Stadelmaier, Franz Zembrot, Paul Schurer;
Text: Werner Stehle, Dr. Renate Ebersbach
vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart,
Franz Zembrot;
Gestaltung: „weißgestaltung“, Bad Waldsee

Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Gefördert durch:
Kirchenchor Reute, Bildungsstiftung Bad Waldsee,
Solidarische Gemeinde Reute-Gaisbeuren,
Bergwanderfreunde Reute-Gaisbeuren,
Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren,
Ortschaftsverwaltung Reute-Gaisbeuren und
Einzelspenden.